

Änderungen im Lehrbuch Schiedsrichter Baseball

Datum: 12.10.2014

Für welche Auflage gelten diese Änderungen?

- Alle Besitzer von **Auflage 5** (Januar 2012) und früher
- Besitzer von früheren Auflagen (2008 und früher): Diese Versionen werden leider nicht mehr durch Aktualisierungen versorgt.
- Besitzer von späteren Auflagen (jünger als 2012): Dieses Dokument ist nicht relevant, weil die Änderungen darin schon enthalten sind.

Welche Änderungen sind in diesem Dokument enthalten?

In diesem Dokument sind die Änderungen im Lehrbuch von Auflage 5 zu Auflage 6 enthalten.

Diese Änderungen im Lehrbuch berücksichtigen die Änderungen

- Official Baseball Rules (OBR) aus den Jahren 2012, 2013 und 2014
- Bundesspielordnung (BuSpO) aus den Jahren 2013 und 2014

Die vorgenommenen Änderungen im Lehrbuch sind durch Unterstreichung dargestellt. Die dargestellten Textpassagen ersetzen die bisherigen.

Welche OBR Version wurde in Auflage 5 verwendet?

- Official Baseball Rules (OBR) im Jahr 2011
- Bundesspielordnung (BuSpO) des DBV aus 2012

Seit dem Jahr 2015 wurden die OBR in eine neue Struktur umgewandelt. Dabei wurden Bereiche verschoben und die Nummerierung grundlegend geändert. Für das Lehrbuch wird deshalb ab Auflage 7 nur noch die neue Struktur und die neue Nummerierung auch im Lehrbuch verwendet.

Wenn Du eine „alte“ Regelnummer suchst, dann hilft Dir der Download [Referenzen von OBR 2014 auf OBR 2015](#).

Wo kann ich die jährlichen OBR-Änderungen finden?

Hier: <http://www.posny.de/regelheft/aenderungen/>

Warum sind wir immer ein Jahr hinterher?

Der DBV verwendet – genauso wie die internationalen Verbände – immer die OBR-Version des jeweiligen Vorjahres. Dies liegt u.a. auch daran, dass die OBR-Änderungen eines jeden Jahres erst kurz vor Saisonbeginn veröffentlicht werden – zu kurzfristig, um außerhalb der Major League Baseball darauf reagieren zu können.

Gibt es dieses Dokument auch online?

<http://www.posny.de/lehrbuch/aktualisierungen/>

1. Interference während einer Infield-Fly-Situation

OBR: 2.00 Infield Fly

Hinzufügung eines Kommentars: Kommt es während einer Infield-Fly-Situation zu einer offensiven Behinderung, dann ist abhängig davon, ob es ein Fair Ball oder ein Foul Ball ist, der Batter und der Runner out (Fair Ball) oder nur der Runner out (Foul Ball). [2013]

Lehrbuch: Kapitel 7.10a

a) Offensive Interference

[...]

Falls der Batter-Runner auf dem Weg zur First Base diese Base zum Zeitpunkt der Interference noch nicht erreicht hat, kehren alle Runner zu der Base zurück, die sie zum Zeitpunkt des Pitches besetzt hatten. Ausnahme: Vorheriger Spielzug an Home Plate mit weniger als 2 Outs und nachfolgender Interference durch Batter-Runner aufgrund des Verlassens der 3-Foot-Lane – der zuvor erzielte Run zählt¹. Siehe hierzu auch Abschnitt 9.12 „Der Batter ist out“ – Stichwort „3-Foot-Lane“.

Sollten die Schiedsrichter während einer **Infield-Fly-Situation** gleichzeitig eine Interference signalisieren, dann bleibt der Ball solange spielbar bis entschieden werden kann, ob es sich um einen Fair Ball oder einen Foul Ball handelt. Zum weiteren Vorgehen siehe Abschnitt 9.14 „Infield Fly“.

Konsequenz: [...]

Lehrbuch: Kapitel 9.14

Hinzufügung am Kapitelende

[...]

Spezialfall: Sollten die Schiedsrichter während einer Infield-Fly-Situation gleichzeitig eine Interference signalisieren, dann bleibt der Ball solange spielbar bis entschieden werden kann, ob es sich um einen Fair Ball oder einen Foul Ball handelt. Ist es ein Fair Ball, dann ist sowohl der Batter als auch der Runner out, der die Interference begangen hat. Ist es ein Foul Ball, dann ist der Runner out (wegen der Interference), und der Batter kehrt zurück an den Schlag – unabhängig davon, ob der Ball gefangen wurde oder nicht.

2. Spielzug an Home Plate bei nachfolgender Behinderung

OBR: 2.00 Interference (a)

Ergänzung des Kommentars: Wenn bei weniger als 2 Outs zunächst ein Spielzug an Home Plate erfolgt und danach wird der Batter wegen einer Interference außerhalb der 3-Foot-Lane out gegeben, dann zählt der Run. [2013]

Lehrbuch: Kapitel 7.10a

a) Offensive Interference

[...]

Falls der Batter-Runner auf dem Weg zur First Base diese Base zum Zeitpunkt der Interference noch nicht erreicht hat, kehren alle Runner zu der Base zurück, die sie zum Zeitpunkt des Pitches besetzt hatten. Ausnahme: Vorheriger Spielzug an Home Plate mit weniger als 2 Outs und nachfolgender Interference durch Batter-Runner aufgrund des Verlassens der 3-Foot-Lane – der zuvor erzielte Run zählt². Siehe hierzu auch Abschnitt 9.12 „Der Batter ist out“ – Stichwort „3-Foot-Lane“.

Sollten die Schiedsrichter während einer **Infield-Fly-Situation** gleichzeitig eine Interference signalisieren, dann bleibt der Ball solange spielbar bis entschieden werden kann, ob es sich um einen Fair Ball oder einen Foul Ball handelt. Zum weiteren Vorgehen siehe Abschnitt 9.14 „Infield Fly“.

Konsequenz: [...]

Lehrbuch: Kapitel 9.12

- Der Batter-Runner läuft die zweite Hälfte Richtung First Base außerhalb der 3-Foot-Lane, während die Feldmannschaft den Ball dorthin spielt, und behindert dabei nach Meinung der Schiedsrichter die Feldspieler.

[...]

¹ OBR 2.00 „Interference“ (a)

² OBR 2.00 „Interference“ (a)

Ergänzung: Wird bei weniger als 2 Outs ein Spielzug an Home Plate ausgeführt – wobei der Runner safe ist – und erfolgt danach eine Interference durch den Batter-Runner (wegen des Laufens außerhalb der 3-Foot-Lane), dann zählt der zuvor erzielte Run trotzdem³.

3. Zuschauer lehnt sich über das Spielfeld

OBR: 2.00 Interference (d)

Konkretisierung: Ein Zuschauer kann u.a. dann eine Behinderung verursachen, wenn er sich aus dem Zuschauerbereich heraus über das Spielfeld lehnt. [2013]

Lehrbuch: Kapitel 7.10 d

Behinderung durch Zuschauer liegt vor, wenn ein Zuschauer in das Spielfeld hineingreift, sich in das Spielfeld hinein lehnt oder das Spielfeld betritt und dabei den im Spiel befindlichen Ball (Live Ball – geschlagen oder geworfen) berührt, oder einen Spieler berührt, der den Ball spielt oder spielen will. Als Zuschauer gelten alle Personen, die kein Recht haben, sich auf dem Spielfeld aufzuhalten.

[...]

4. Verpflichtung zum Pitchen, wenn Aufwärm-Würfe ausgeführt werden

OBR: 3.05 (d)

Hinzufügung: Der Manager darf keinen Pitcher zu Beginn eines Inning auf das Feld entsenden, um Aufwärm-Würfe auszuführen, ohne die Absicht zu haben, diesen Pitcher auch mindestens zum ersten Batter im Inning werfen zu lassen. [2012]

Ergänzung: Ein Pitcher, der sich zum Ende eines Inning auf Base oder am Schlag befand und sich nicht zurück in sein Dugout begibt, ist erst dann verpflichtet, zum ersten Batter des folgenden Inning zu pitchen, wenn er Kontakt zum Pitcher's Plate herstellt, um dort mit den Aufwärmwürfen zu beginnen. [2013]

Lehrbuch: Kapitel 12.3

Will ein Manager seinen Pitcher auswechseln, muss der Plate Umpire beachten:

Der **Starting-Pitcher** (= der Pitcher, der auf der Lineup Card zu Beginn des Spieles stand) und später jeder neu eingewechselte Pitcher muss solange pitchen, bis er mindestens das At Bat⁴ eines Batters beendet hat, d.h. bis mindestens ein Batter aus (Out) oder auf Base ist. Wird ein Batter während seines At Bat ausgewechselt, gilt die Regel für den Pitcher weiter. Ausnahme: Der Pitcher verletzt sich oder wird (ganz plötzlich) krank⁵.

Versucht ein Manager, seinen Pitcher auszuwechseln, bevor dieser nicht die Mindestdauer als Pitcher eingesetzt war, so muss der Plate Umpire den Wechsel unterbinden. Hat der Plate Umpire eine **irreguläre Auswechslung** bereits angenommen, muss er die Situation korrigieren, bis der neue Pitcher den ersten Pitch geworfen hat oder ein Out auf den Bases erzielt wurde. Wenn der irregulär eingewechselte Pitcher bereits einen Pitch geworfen hat oder auf den Bases bereits ein Out erzielt wurde, dann wird er damit zum regulär eingewechselten Pitcher. In jedem Fall haben alle Spielzüge Bestand – auch wenn diesen mit einem irregulär eingewechselten Pitcher erfolgten⁶. Der Plate Umpire muss diese Regeln bei jedem Pitcher-Wechsel beachten!

Bei jedem Pitcher-Wechsel müssen die Regularien der **BuSpO** eingehalten werden⁷.

Findet ein **Pitcher-Wechsel während des At Bat eines Batter** statt, übernimmt der neue Pitcher den Count seines Vorgängers.

Jedem neu eingewechselten Pitcher stehen 8 **Aufwärm-Pitches** zu, die innerhalb 1 Minute erfolgen müssen⁸. Ausnahme: Muss ein Pitcher verletzungsbedingt ausscheiden und konnte sich kein Ersatz-Pitcher aufwärmen, kann der Plate Umpire dem neuen Pitcher auch mehr als 8 Aufwärm-Pitches erlauben – ganz nach seinem Ermessen. Hinweis: Auch zu Beginn eines jeden Halb-Inning erlauben die OBR einem Pitcher 8 Aufwärm-Pitches, die BuSpO reduziert diese Zahl aber auf 5 (oder 1 Minute)⁹.

Überschreitet ein **noch nicht ausgewechselter Pitcher** zu Beginn eines (Halb-)Inning die Foul Line in Richtung Pitcher's Mound, dann muss dieser Pitcher auch mindestens das erste At Bat in diesem Inning pitchen – Ausnahme: Pitcher erkrankt oder verletzt. Diese Vorgabe soll verhindern, dass Manager Zeit schinden können, indem sie Pitcher für Aufwärmwürfe zum Mound schicken, um sie dann doch noch vor Beginn des ersten At Bat

³ OBR 2.00 Interference (a)

⁴ vgl. Abschnitt 7.1.1 „Batter / At Bat“

⁵ OBR 3.05 a, OBR 3.05 b

⁶ OBR 3.05 c und Kommentar

⁷ vgl. Abschnitt 16.5 „Spielberechtigung“

⁸ OBR 8.03

⁹ vgl. Abschnitt 16.3 „Spieldurchführung“ – Speed Up Rules

auszuwechseln. Andererseits ist ein Pitcher, der sich zum Ende eines Inning auf Base oder am Schlag befand und sich nicht zurück in sein Dugout begibt erst dann verpflichtet zu pitchen, wenn er tatsächlich Kontakt zum Pitcher's Plate herstellt, um dort mit den Aufwärmwürfen zu beginnen¹⁰.

Einschränkungen bei Positions-Wechseln eines Pitcher sind in Abschnitt 12.2 „Positionswechsel“ beschrieben.

Verwendet eine Mannschaft einen **Designated Hitter (DH)** [...]

5. Interference durch geworfenen Schläger auch über Foul Territory möglich

OBR: 6.05 (h)

Änderung: Vormalig wurde diese Situation nur für das Fair Territory erfasst. Jetzt gilt diese Regelung für das Foul Territory gleichermaßen. [2013]

Lehrbuch: Kapitel 9.12

- Der Baseball-Schläger des Batter berührt den geschlagenen Fair Ball (Schwung oder Bunt) ein zweites Mal über Fair Territory¹¹.

[...]

Geworfener Baseball-Schläger: Wirft ein Batter seinen Baseball-Schläger ins Fair oder Foul Territory und kommt es dadurch zu einer Behinderung eines Feldspielers, der den Ball spielen will, wird auf Interference entschieden und der Batter ist out. Hier spielt es keine Rolle, ob dies mit oder ohne Absicht geschah.

[...]

6. Schlagmann berührt den Catcher unabsichtlich beim Durchschwingen (Follow Through)

OBR: 6.06 (c)

Änderung: In der Formulierung wurde die Bedingung „bevor der Catcher den Ball gefangen hat“ entfernt. Es ist in einer solchen unabsichtlichen Situation also ohne Bedeutung, ob der Ball gefangen wurde oder nicht. Unverändert sind die Auswirkungen: Es wird ein Strike gezählt und nicht auf „Interference“ entschieden. Das Spiel ist unterbrochen und kein Runner darf vorrücken. [2013]

Lehrbuch: Kapitel 9.13

- Der Batter behindert den Catcher beim Aufnehmen oder Werfen eines Balles, indem er entweder aus der Batter's Box austritt oder irgendeine andere Bewegung macht, die den Spielzug des Catchers an Home Plate behindert.

[...]

Ausnahme 3: Verpasst ein Batter mit seinem Schwung den Ball und schwingt dabei aber so hart durch (Follow Through), dass er den Catcher trifft, so wird nur auf Strike und nicht auf Behinderung (Interference) entschieden. In dieser Situation gilt aber „Time!“ (Dead Ball) und kein Runner darf vorrücken¹².

¹⁰ OBR 3.05 d

¹¹ OBR 6.05 h

¹² OBR 6.06 c (Kommentar)

7. Begriff „Baseline“ wurde durch „Base Path“ ersetzt

OBR: 7.08 (a)(1) und (2)

Redaktionell: Statt „Baseline“ wird nun der Begriff „Base Path“ („Laufweg“) verwendet, da der „Laufweg“ nicht notwendigerweise der direkten Verbindung zwischen zwei Bases entspricht. Die Definition war schon vor 2012 so ausgelegt, jetzt wurde nur die Begrifflichkeit geändert. Der Kommentar der Regel wurde dieser Formulierung ebenfalls angepasst. [2012]

Lehrbuch: Kapitel 10.1

- Ein Runner weicht mehr als ca. 1 Meter¹³ von seinem Base Path (Base-Pfad) ab, um einem Tag Play auszuweichen¹⁴.

Situation: **Live Ball**

Definition: Base Path eines Runner wird definiert als die direkte Linie zwischen dem Runner und der Base, auf die er zuläuft bzw. zu der er zurückläuft – und zwar in dem Moment, in dem das Tag Play versucht wird. Es ist also nicht die direkte Linie zwischen zwei Bases, sondern der Base Path wird immer individuell in Abhängigkeit von der Position des Runner zum Zeitpunkt des Tag Plays definiert! Befindet sich kein Feldspieler in der Nähe, der in Ballbesitz ist und ein Tag Play versucht, dann ist das Abweichen vom Base Path zulässig.

Ausnahme: Ein Runner darf seinen Base Path zwischen zwei Bases dann ohne Folge verlassen, wenn er einem Feldspieler ausweichen muss, der gerade dabei ist, einen geschlagenen Ball aufzunehmen oder einen Ball zu fangen oder zu werfen. Dazu sind Runner sogar verpflichtet¹⁵. Weicht ein Runner also regelkonform aus, um eine Behinderung der Feldmannschaft zu vermeiden, kann er deshalb nicht ausgegeben werden – schließlich ist auch die Bedingung für ein Out nicht erfüllt, weil der Runner keinem Tag Play ausgewichen ist.

8. Schlagmann behindert Catcher nach drittem Strike

OBR: 7.09 (a)

Konkretisierung: Eine Behinderung liegt nur dann vor, wenn deutlich erkennbar ist, dass der Batter – nach einem dritten Strike – den Catcher beim Versuch, den Ball zu spielen, behindert. Auch in Fällen, in denen der Pitch zunächst vom Catcher oder Schiedsrichter abprallt, muss eine solche Behinderung deutlich erkennbar sein, damit auf Behinderung entschieden werden kann. [2013]

Lehrbuch: Kapitel 9.13

- Der Batter behindert den Catcher beim Aufnehmen oder Werfen eines Balles, indem er entweder aus der Batter's Box herustritt oder irgendeine andere Bewegung macht, die den Spielzug des Catchers an Home Plate behindert.

Situation: **Dead Ball** („That's Interference!“ – Batter's Interference)

Konkretisierung: Insbesondere in Situationen mit weniger als 2 Out und einem dritten fallengelassenen Strike gegen den Batter, hat der Batter das Recht (und die Pflicht) nach First Base zu laufen. Gleichzeitig muss der Catcher den nicht gefangenen Ball aufnehmen und spielen. Weil beide – Batter-Runner und Catcher – ein Recht haben, werden Kollisionen, die unmittelbar auf den dritten Strike folgen, nicht geahndet (Live Ball). Nur wenn es zu einer durch den Batter-Runner vermeidbaren späteren Kollision kommt, die eine deutliche Behinderung des Catchers darstellt, wird auf Interference gegen den Batter-Runner entschieden. Führt der dritte Strike dagegen zum Strike-Out des Batter, hat der Catcher das Recht auf seiner Seite, und der Batter darf den Catcher nicht behindern. Aber auch hier gilt: Um auf Interference zu entscheiden, muss eine deutlich erkennbare Behinderung des Catcher durch den Batter vorliegen¹⁶.

[...]

¹³ 3 Fuß = 0,91 Meter

¹⁴ OBR 7.08 a.1

¹⁵ vgl. Abschnitt 10.2 „Runner's Interference“

¹⁶ OBR 7.09 a

9. Pitcher berührt unerlaubt Lippen oder Mund

OBR: 8.02 (a) (1)

Änderung: Bislang mussten die Schiedsrichter in dieser Situation sofort auf „Ball“ im Count des Batter entscheiden. Jetzt wird zunächst eine Verwarnung ausgesprochen und der betroffene Ball aus dem Spiel entfernt. Erst eine Wiederholung der Regelverletzung führt dann zum „Ball“. [2013]

Lehrbuch: Kapitel 11.3

• Berühren des Mundes bzw. der Lippen

Während sich der Pitcher auf dem Pitcher's Mound¹⁷ aufhält, darf er nicht mit der Wurfhand seinen Mund oder seine Lippen berühren und direkt danach mit der Wurfhand den Ball berühren oder Kontakt mit der Pitcher's Plate herstellen. Zwischen Berührung von Mund oder Lippen und Ball bzw. vor dem Berühren des Pitcher's Plate muss er klar erkennbar seine Wurfhand trockenwischen – z.B. an seiner Uniform. Befindet sich der Pitcher in Kontakt mit der Pitcher's Plate ist ihm das Berühren von Mund bzw. Lippen vollständig untersagt.

Strafe: Wird gegen diese Regel verstoßen, lässt der Plate Umpire den verwendeten Ball sofort aus dem Spiel entfernen (Time) und verwarnt den Pitcher. Wird die Regel wiederholt verletzt, entscheidet der Plate Umpire sofort auf „Ball“ im Count für den Batter.

[...]

10. Antäuschen eines Pick Off zur Third Base ist ein Balk

OBR: 8.05 (b), 8.05 (c)

Änderung: Der Pitcher darf keinen Pick Off mehr zur Third Base antäuschen. Befindet sich der Pitcher in Kontakt mit Pitcher's Plate und täuscht dann einen Pick Off zur Third Base an, dann ist dies jetzt – mit Runner auf Base – ein Balk. [2013]

Lehrbuch: Kapitel 11.2

- Der Pitcher steht in Kontakt mit der Pitcher's Plate und täuscht einen Wurf zur First Base oder zur Third Base an, ohne aber zu werfen¹⁸.

Das Antäuschen eines Pick Off nach First Base oder Third Base ist verboten. Zur Second Base ist das Antäuschen eines Pick Off erlaubt – sofern die übrigen Vorschriften zum Pick Off eingehalten werden.

Lehrbuch: Kapitel 11.4

- Ein Pitcher darf keinen Pick-Off-Wurf zur First Base oder Third Base antäuschen¹⁹. Führt ein Pitcher eine Pick-Off-Bewegung Richtung First Base oder Third Base aus, wirft aber nicht den Ball dorthin, ist dies ein Regelverstoß, der mit Balk bestraft wird. Zu Second Base sind angetäuschte Pick-Off-Würfe dagegen erlaubt.

Beispiel: R1 und R3. Der Pitcher macht einen Schritt in Richtung Third Base und täuscht dort einen Pick-Off-Wurf an, ohne tatsächlich zu werfen. Dies ist seit einer Regeländerung in 2013 nicht mehr erlaubt. Früher sah man häufig nach dem Antäuschen zur Third Base, dass sich der Pitcher danach sofort umdreht und den Ball nach First Base wirft oder einen solchen Wurf antäuscht. Diese Spielvariante ist seit 2013 nicht mehr erlaubt. Das Antäuschen eines Pick-Off-Wurfs nach First Base oder Third Base wird mit einem Balk bestraft.

- Ein Pitcher darf Pick-Off-Würfe nur zu einer Base ausführen oder antäuschen (Ausnahme beim Antäuschen: First Base und Third Base), an der sich auch ein Runner befindet²⁰. Pick-Off-Würfe zu einer unbesetzten Base werden mit einem Balk bestraft.

[...]

Lehrbuch: Kapitel 18.7 – Lösung Wissensquiz „Pitcher“

Pitcher

Frage	Antwort(en)
3	B, C, <u>D</u> , F, G, I

¹⁷ wenn kein Pitcher's Mound vorhanden ist: Umkreis von 2,75 Meter um die Pitcher's Plate

¹⁸ OBR 8.05 b, 8.05 c Kommentar

¹⁹ OBR 8.05 b, 8.05 c Kommentar

²⁰ OBR 8.05 d

11. Pitcher: Fallen und Entgleiten des Balles

OBR: 8.05 (k)

Ergänzung: Das „Entgleiten“ (Slip) wurde zusätzlich zum „Fallenlassen“ aufgenommen, außerdem wurde ergänzt, dass das Fallen bzw. Entgleiten aus der Hand oder dem Handschuh vorkommen kann. Mit Runner auf Base und dem Pitcher in Kontakt mit Pitcher's Plate ist dies ein Balk. [2013]

Lehrbuch: Kapitel 11.2

- Der Pitcher lässt in der Windup- oder Set-Position (ohne Pitch-Bewegung) den Ball fallen²¹ (englisch: drop) – ganz gleich ob aus der Hand oder dem Handschuh, und mit oder ohne Absicht.

Gleiches gilt, wenn dem Pitcher während seiner Pitch-Bewegungen der Ball aus der Hand rutschen bzw. entgleiten (englisch: slip) sollte:

- Mit Runner auf Base: Balk.
- Ohne Runner auf Base: No Pitch (nichts passiert).

Ausnahme: Sollte der während der Pitch-Bewegung entglittene Ball eine der Foul Lines überqueren, wird der Vorgang wie ein (sehr schlechter) Pitch – also als „Ball“ im Count des Batter – gewertet. Dies ist mit Runner auf Base dann kein Balk²².

12. Bundesspielordnung: Generelles Tabakverbot

BuSpO: 9.6

Mitführen und Konsum von Tabakprodukten ist verboten. [2013]

Lehrbuch: Kapitel 16.3

9.6 Generelles Verbot: Mitführen und Konsum von **Tabakwaren** (inkl. E-Zigaretten) für alle beteiligten Personen in Trikot bzw. Uniform und alle anderen Personen, die sich mit Erlaubnis auf dem Spielfeld, in den Dugouts und in den Aufwärmbereichen aufhalten. Während des Spiels gilt dieses Verbot auch außerhalb des Spielfeldes.

Bei Verstoß → Sofortiger Platzverweis

13. Bundesspielordnung: Schmuck

BuSpO: 9.6

Schmuck ist erlaubt, wenn keine ablenkende Wirkung davon ausgeht. [2013]

Lehrbuch: Kapitel 16.2

4.2.05 Die Spieler können auf eigene Verantwortung Schmuck tragen so lange dieser nach Meinung des Schiedsrichters keine ablenkende Wirkung hat.

→ Kein Entfernen trotz Ermahnung: Platzverweis

14. Checked-Swing-Appeals: Vorgehen

OBR: -

Beim Nachfragen durch den Plate Umpire bei einem Feldschiedsrichter wegen eines Checked Swing sollte der Plate Umpire seine Maske nicht abnehmen.

Lehrbuch: Kapitel 9.9

3. Absatz [...] Der Plate Umpire macht dann einen Schritt in Richtung des Feldschiedsrichters, zeigt – ohne die Maske abzunehmen – mit der linken Hand auf ihn und ruft „Did he go?“ (= Hat er geschwungen?).
[...]

15. Checked-Swing-Appeals: Regelung bei Inning-Ende

OBR: 9.02 c

²¹ OBR 8.05 k

²² OBR 8.01 d

Konkretisierung: Appeals bei Checked Swings müssen vor dem nächsten Pitch, Spielzug oder versuchten Spielzug geäußert werden. Am Ende eines Halb-Innings kann ein Appeal nur solange geäußert werden, bis alle Infielder das Fair Territory verlassen haben. [2014]

Lehrbuch: Kapitel 10.3

Konkretisierungen zum Appeal: Unterpunkt 4

Appeals müssen vorgetragen werden, bevor die Defensiv-Mannschaft das Feld verlassen hat. Es gilt, dass die Defensiv-Mannschaft dann das Feld verlassen hat, wenn sich alle Infielder außerhalb der Foul Lines befinden. Das gilt auch bei einem Checked-Swing-Appeal.

16. Designated Hitter (DH) – Wechsel

OBR: 6.10 b (10)

Konkretisierung: Bei Verwendung eines Designated Hitters (DH) darf der Pitcher nur für den DH selber an den Schlag treten (Pinch Hitter) oder für den DH auf Base als Runner (Pinch Runner) eingewechselt werden. Die bisherige Formulierung hat „Pinch Runner“ nicht enthalten. [2014]

Lehrbuch: Kapitel 9.15

Unterpunkt 3 [...] Der Pitcher tritt selber an den Schlag oder wird als Runner eingewechselt, womit er ab sofort auch offensive Aufgaben wahrnimmt. [...]

17. Kollisionen an Home Plate (Collision Rule)

OBR: 7.13

Neu: Experimentelle Regel zur Vermeidung von Kollisionen an Home Plate zwischen Runner und Catcher. Die Regel definiert das regelkonforme bzw. regelwidrige Verhalten eines Runners, der versucht Home Plate zu erreichen, sowie das Verhalten des Catchers an Home Plate in einer solchen Situation. [2014]

Lehrbuch: Kapitel 10.7 NEU

In der Saison 2014 hat die US-Profiliga eine Regel eingeführt, die Kollisionen bei Spielzügen an Home Plate vermeiden soll, um Verletzungen zu vermeiden. Während es beim College-Baseball (NCAA) schon länger eine solche „Collision Rule“ gibt, war sie in der Profi-Liga umstritten. Die Diskussion richtete sich aber nicht auf den Sinn der Regel an sich, sondern auf deren Auslegung – also die Ermessensentscheidungen der Schiedsrichter. Dies wiederum führte zu vielen Video-Reviews, die ebenfalls seit 2014 in den US-Profiligen möglich waren. Die Regel²³ beschreibt für Spielzüge an Home Plate:

Runner – Der Runner darf nicht von seinem direkten Laufweg nach Home Plate abweichen, um dadurch eine Kollision herbeizuführen.

- Folge: Verlässt der Runner seinen direkten Laufweg, um dadurch eine Kollision herbeizuführen, dann muss der Runner „out“ gegeben werden – egal wie der Spielzug tatsächlich ausgeht. Außerdem gilt „Time“ (Dead Ball) und alle anderen Runner müssen zu der Base zurückkehren, die sie als letztes zum Zeitpunkt der Kollision berührt hatten.
- Auslegungsfragen: Der Schiedsrichter muss entscheiden, was der „direkte Laufweg“ des Runners war bzw. gewesen wäre – dies ist abhängig von der Position des Runners und nicht von der direkten Verbindung zwischen Third Base und Home Plate. Ein Runner, der von Third Base startet, hat in der Regel einen anderen Laufweg als ein Runner, der von Second Base kommt und im Bogen nach Home Plate läuft. Das „Sliden“ nach Home Plate ist erlaubt, wenn es „angemessen“ erfolgt. Ein Slide mit den Füßen voran gilt dann als angemessen, wenn Gesäß und Beine den Boden berühren, bevor es zum Kontakt mit dem Catcher kommt. Beim Slide mit Kopf voran muss der Körper den Boden berühren bevor ein Kontakt erfolgt. Wenn der Runner aber gar nicht versucht, Home Plate zu berühren, seine Schulter absenkt oder mit Hilfe von Ellenbogen, Armen oder Händen den Catcher wegstößt, dann sind dies Indizien dafür, dass er von seinem direkten Laufweg abgewichen ist und regelwidrigen Kontakt herstellt.

Catcher – Der Catcher darf den Laufweg des Runners nach Home Plate nicht versperren.

- Ausnahme 1: Der Catcher befindet sich in Ballbesitz.
- Ausnahme 2: Der Catcher versucht, den Ball aufzunehmen oder zu fangen – vorausgesetzt der Schiedsrichter ist der Meinung, der Catcher hätte dies nicht können, ohne den Laufweg zu blockieren.
- Folge: Blockiert der Catcher den Laufweg des Runners, ohne dass eine Ausnahme vorliegt, dann muss der Runner „safe“ gegeben werden – egal wie der Spielzug tatsächlich ausgeht.

²³ OBR 7.13

- **Auslegungsfragen:** Der Catcher muss dem Runner also prinzipiell einen „freien“ Weg zur Home Plate ermöglichen, also den direkten Laufweg des Runners. Die Foul Line ist hier eine Orientierungshilfe. „Ballbesitz“ (Ausnahme 1) liegt nur dann vor, wenn der Catcher den Ball tatsächlich in Hand oder Handschuh hält. Ab diesem Moment dürfte er den Weg blockieren – nicht vorher. Ausnahme 2 ist viel schwieriger zu beurteilen. Wichtig aber ist, dass auch hier der Catcher zunächst einen „freien“ Weg ermöglichen muss. Abhängig von der Position des Balles (Entfernung und Flugbahn – z.B. bei einem ungenauen Wurf), muss dann der Schiedsrichter beurteilen, ob der Catcher den Ball hätte spielen können, ohne den Weg zu versperren oder nicht. Schließlich sollte aber auch die Position des Catchers in Abhängigkeit von der Position des Runners beurteilt werden: Ist der Runner eindeutig chancenlos, Home Plate „safe“ zu erreichen, weil der Catcher den Ball schon lange vor dessen Eintreffen hat, dann spielt es eine untergeordnete Rolle, ob der Catcher vielleicht kurz vor dem Ballbesitz im Laufweg stand.

Somit legt die Regeln Grenzen für Runner und Catcher (bzw. andere Defensiv-Spieler an Home Plate) fest. Runner dürfen keinen Kontakt provozieren bzw. auf bestimmte Art und Weise herstellen, und Catcher müssen ihrerseits einen Weg zur Home Plate freihalten. Die wohl beste Position, um alle diese Kriterien beobachten und erkennen zu können, ist dann gegeben, wenn sich der Schiedsrichter auf die Verlängerung der Third-Base-Foul-Line begibt. Nur dann kann er den Runner sehen, dessen Laufweg, den freien oder versperren Weg, den Ball (den der Catcher spielen muss), die Position des Catchers zu den einzelnen Zeitpunkten der Spielzugentwicklung, das Verhalten des Runners sowie letztendlich das erfolgreiche oder nicht erfolgreiche Tag Play. Zur Positionierung siehe „Point of Plate – Position A“ im Mechanics-Teil dieses Buches.

Inwieweit die Regel 7.13 zu „Kollisionen an Home Plate“ im DBV-Spielbetrieb angewendet wird, kann der jeweils gültigen Version der Bundesspielordnung entnommen werden.

18. Balk – Würfe zu unbesetzten Bases

OBR: 8.05 d

Konkretisierung: Bei der Entscheidung, ob es sich bei einem Pick Off zu einer unbesetzten Base um die Möglichkeit handelt, dort einen Spielzug auszuführen, sollen die Schiedsrichter die Aktionen des Läufers miteinbeziehen. [2014]

Lehrbuch: Kapitel 11.2 ergänzt

Unterpunkt 5

- Der Pitcher steht im Kontakt mit der Pitcher's Plate und wirft einen Pick Off zu einer unbesetzten Base oder täuscht einen solchen Wurf an²⁴.

Ausnahme: Dies gilt nicht für den Fall, wenn die Feldmannschaft an dieser Base Spielzug ausführen kann. Ist also ein Spielzug (Play²⁵) möglich, dann ist der Wurf dorthin erlaubt. Wenn beispielsweise ein Runner auf First Base steht und der Pitcher führt einen Pick Off nach Third Base aus, dann ist dies ein Balk, weil dort kein Play möglich ist. Im Gegensatz dazu: Ein Runner auf First Base läuft los in Richtung Second Base während der Pitcher noch in der Set Position steht: Jetzt kann der Pitcher regelkonform sowohl einen Pick Off nach First Base oder Second Base ausführen, da jetzt an beiden Bases ein potentieller Spielzug möglich wird. Der Schiedsrichter muss bei der Entscheidung stets berücksichtigen, ob ein Runner auf einer vorherigen Base die Absicht erkennen lässt oder anderweitig den Eindruck erweckt, zu der unbesetzten Base vorrücken zu wollen.

19. Pitcher – verbotene/fremde Substanzen

OBR: 8.02 b

Konkretisierung: Pitcher dürfen keinerlei Substanzen oder andere Gegenstände an ihren Händen, Fingern und Handgelenken auftragen bzw. tragen. [2014]

Lehrbuch: Kapitel 11.3 erweitert

Unterpunkt 3

• Fremde Substanzen

Beim Manipulieren des Baseball kennen die Regeln keine Nachsicht, schon der Versuch kann bestraft werden: Hat der Pitcher **fremde Substanzen** an seiner Person oder in seinem Besitz, lautet die Strafe dafür: sofortiger Platzverweis²⁶ – eine Vorteilsregeln existiert hier nicht, und es werden weder „Ball“ und Balk ausgesprochen.

²⁴ OBR 8.05 d

²⁵ vgl. Abschnitt Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. „Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.“ (Seite 28)

²⁶ OBR 8.02 b

Die Regel wurde 2014 darüber hinaus erweitert: Es ist dem Pitcher nicht gestattet, irgendetwas an seinen Händen, Fingern oder Handgelenken zu tragen – wie zum Beispiel Pflaster, Bänder (Tape), Sekundenkleber (Super Glue), Armbänder, usw. Der Schiedsrichter muss aber im Einzelfall entscheiden, ob ein solcher Zusatz tatsächlich eine „fremde Substanz“ im Sinne der Regel darstellt – aber in keinem Fall ist es dem Pitcher erlaubt, mit solchen Zusätzen an Händen, Finger oder Handgelenken Pitches auszuführen.

20. Pitcher – Visits

OBR: 8.06 d

Hinzufügung: Das Verlassen des Aschekreises um Pitcher's Plate ist kurzzeitig gestattet, wenn der Coach oder Manager einen Mehrfach-Wechsel ankündigen will. In einem solchen Fall kann der Visit noch fortgeführt werden. [2014]

Lehrbuch: Kapitel 11.5 erweitert

Letzter Absatz

Die Schiedsrichter sollten stets darauf achten, dass eine Besprechung des Managers oder Coaches mit dem Pitcher in einem zeitlich überschaubaren Rahmen bleibt. Dauert die Besprechung nach Meinung des Plate Umpire zu lange, begibt er sich zum Pitcher's Mound und fordert die Beteiligten auf, die Besprechung zu beenden. Manchmal wird eine Besprechung von den Beteiligten absichtlich in Länge gezogen, um einem potentiellen neuen Pitcher, der sich am Spielfeldrand gerade aufwärmt, noch ein wenig Zeit zu verschaffen: Dies sollte vom Plate Umpire beachtet und gegebenenfalls unterbunden werden.

Eine Besprechung (Trip bzw. Visit) beginnt, wenn der Manager oder Coach die Foul Line überquert. Die Besprechung endet, wenn der Manager oder Coach den Aschekreis verlässt, der die Pitcher's Plate umgibt²⁷.

21. Mehrfachauswechselungen

OBR: 3.06

Hinzufügung: Bei Einwechslungen soll zunächst der Plate Umpire informiert werden. Mehrfach-Wechsel mit geänderten Positionen in der Batting Order müssen dem Plate Umpire mitgeteilt werden, bevor ein Pitcher-Wechsel angekündigt wird. [2014]

Lehrbuch: Kapitel 12.5 erweitert

Letzter Absatz

In dem Fall, dass ein Manager zwar die Auswechslung von mehr als einem Spieler verkündet, aber nicht festlegt, wo diese Spieler in der Batting Order platziert werden, muss der Plate Umpire die Positionen der neuen Spieler selbst festlegen. Dies ist besonders bei Mehrfachwechseln in der Defensiv-Phase einer Mannschaft zu beachten: Der Manager muss die Positionen der neuen Spieler in der Batting Order bekannt geben bevor diese ihre Feldposition einnehmen und bevor der Manager einen neuen Pitcher einwechselt bzw herbeiruft²⁸.

²⁷ OBR 8.06 d und Kommentar

²⁸ OBR 3.03; 3.06 Kommentar